PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 40

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

Die Gemeinde, die Jesus Christus aufbaut – Teil 2

Matthäus Kapitel 16, Vers 18
„Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

3. Das Felsen-Fundament, auf dem Jesus Christus Seine Gemeinde aufbaut

Der HERR Jesus Christus sagt uns: „**Auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde erbauen**“. Was meinte Er mit diesem Fundament? Meinte Er damit den Apostel Petrus? Ich denke: Mit Sicherheit nicht! Ich sehe keinen Grund dafür, denn Er sagte nicht: „Auf Dir will ich meine Gemeinde erbauen“. Wenn Er Petrus gemeint hätte, hätte Er mit Sicherheit gesagt: „ICH will Meine Gemeinde auf Dir aufbauen“, so klar und deutlich, wie Er zu ihm gesagt hatte:

Matthäus Kapitel 16, Vers 19
„ICH will dir die Schlüssel des Himmelreiches geben, und was du auf der Erde bindest, das soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf der Erde lösest, das soll auch im Himmel gelöst sein!“

Nein, es war nicht die Person Petrus, sondern das gute Bekenntnis, welches der Apostel zuvor gemacht hatte! Es war nicht der sündige, instabile Mensch, sondern die machtvolle Wahrheit, welche der himmlische Vater Petrus offenbart hatte.

Matthäus Kapitel 16, Verse 16-17
16 Simon Petrus gab Ihm zur Antwort: „<u>Du bist Christus</u> (der Messias)**, <u>Der Sohn des lebendigen Gottes!</u>“ 17 Da gab Jesus ihm zur Antwort: „Selig bist du (zu preisen), Simon, Sohn des Jona, denn nicht Fleisch und Blut haben dir das geoffenbart, sondern Mein Vater droben im Himmel.“**

Das war die Wahrheit über Jesus Christus Selbst, welche der Felsen ist, das Fundament Seiner Gemeinde. Es ist die göttliche Wahrheit darüber, dass Jesus Christus ist:

- Der Vermittler
- Der Messias
- Der verheißene Erlöser

- Die einzig wahre Sicherheit
- Der einzige Fürbitter zwischen dem himmlischen Vater und dem Menschen

Das ist der Felsen, das Fundament, auf dem die Gemeinde von Jesus Christus aufgebaut ist. Und dieses Fundament ist überaus kostbar. Es machte erforderlich, dass der Sohn Gottes unsere Natur auf Sich nehmen und darin leben, leiden und sterben musste; aber nicht wegen Seiner eigenen Sünden, sondern wegen der unsrigen. Es war nötig, dass Er in dieser Natur ins Grab gehen und von den Toten auferstehen musste. Um die ewige Erlösung für Sein ganzes Volk zu erreichen, musste Er anschließend in dieser Natur in den Himmel aufsteigen und Sich zur Rechten des himmlischen Vaters setzen. Keine andere Basis konnte die Erfordernisse zur Errettung der verlorenen, schuldigen, verdorbenen, schwachen und hoffnungslosen Sünder erfüllen.

Dieses Fundament wurde durch Jesus Christus geschaffen, und es ist sehr stark. Es könnte das Gewicht der Sünden der ganzen Erdenbewohner tragen, wenn sie alle reumütig und bußfertig dazu bereit wären, Sein stellvertretendes Sühneopfer anzunehmen. Aber es trägt lediglich die Sünden der Gläubigen, die darauf gebaut haben. Es bricht nicht zusammen unter:

- Den Sünden unserer Gedanken
- Den Sünden unserer Fantasie
- Den Sünden unserer Herzen
- Den Sünden in unseren Köpfen
- Den Sünden, die alle mitbekommen haben
- Den Sünden, die kein Anderer außer uns kennt
- Den Sünden gegenüber Gott
- Den Sünden gegenüber unseren Mitmenschen
- Den Sünden jeder erdenklichen Art

Das Mittleramt von Jesus Christus ist ein Heilmittel, das ausreicht, um sämtliche Sündenschulden der gesamten Welt zu begleichen.

Mit diesem Fundament ist jedes Mitglied der wahren Gemeinde von Jesus Christus verbunden. Doch nicht was alle Dinge anbelangt. Aber was ihr Seelenfundament betrifft, treffen sich alle Mitglieder am selben Punkt, denn sie haben ja allesamt auf den Felsen gebaut. Wenn man sie fragt, woher sie ihren inneren Frieden, ihre Hoffnung und ihre freudigen Erwartungen auf die kommenden Dinge beziehen, wird man herausfinden, dass all dies aus einer mächtigen Quelle herausfließt, die da ist: Jesus Christus, der Vermittler zwischen dem himmlischen Vater und den Menschen und der Hohepriester und Bürge der Sünder.

Schau Dir Dein eigenes Fundament an und frage Dich, ob Du ein Mitglied der einzig wahren Gemeinde von Jesus Christus bist. Über diesen Punkt solltest Du Dir im Klaren sein. Deine öffentliche Anbetung kann man sehen; doch man kann nicht sehen, ob Du persönlich auf diesen Felsen baust. Deine Teilnahme am Abendmahl kann man beobachten; aber man kann nicht sehen, ob Du bei Jesus Christus bist, eins mit Ihm bist und Er in Dir ist. Achte darauf, dass Du keinen Fehler machst, was Deine eigene Erlösung anbelangt. Sieh zu, dass Deine eigene Seele sich auf diesem Felsen befindet. Ohne ihn ist alles Andere wertlos, und Du wirst niemals vor dem göttlichen Gericht bestehen können. Es ist tausend Mal besser an diesem Tag in einer Hütte auf dem Felsen angetroffen zu werden als in einem Palast, der auf Sand gebaut ist!

4. Die Gefahren für die Gemeinde von Jesus Christus

Jesus Christus spricht in **Matth 16:18** von den „**Pforten des Totenreiches**“. Mit diesem Ausdruck ist die Macht des Fürsten der Hölle, von Satan, gemeint.

Psalmen Kapitel 9, Verse 14-15
14 Sei mir gnädig, o HERR, sieh an, was ich leide durch meine Feinde!DU bist’s, Der den Pforten des Todes mich entreißt, 15 auf dass ich verkünde alle Deine Ruhmestaten, in den Toren der Tochter Zion ob Deiner Hilfe juble!

Die Geschichte der Gemeinde von Jesus Christus ist schon immer mit Konflikt und Krieg verbunden gewesen. Die Mitglieder wurden ständig von einem tödlichen Feind angegriffen – Satan, dem Fürsten dieser Welt. Der Teufel verachtet die Gemeinde von Jesus Christus mit einem unsterblichen Hass. Deshalb setzt er ihren Mitgliedern immer Widerstand entgegen. Ständig drängt er die Kinder dieser Welt dazu, seinen Willen umzusetzen und das Volk Gottes zu belästigen und ihm zu schaden. Wenn Satan schon das Haupt der Gemeinde nicht zerschmettern kann, will er Ihm zumindest in die Ferse stechen. Wenn der Teufel die Gläubigen schon des Himmels nicht berauben kann, wird er sie dafür aber auf ihrem Glaubensweg immer wieder belästigen.

Geistige Kampfführung mit den Mächten der Hölle ist seit 6 000 Jahren schon immer die Erfahrung des gesamten Leib Christi gewesen. Doch dabei hat es immer einen brennenden Busch gegeben, der allerdings nicht verbrannte und eine Frau, die in die Wüste fliehen musste, aber nicht verschlungen wurde.

2.Mose Kapitel 3, Vers 2
Da erschien ihm (Moses) **der Engel des HERRN als eine Feuerflamme, die mitten aus einem Dornbusch hervorschlug; und als er hinblickte,**

sah er, dass der Dornbusch im Feuer brannte, ohne jedoch vom Feuer verzehrt zu werden.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 6 + 16
6 Da floh das Weib in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, um sich dort zwölfhundertsechzig Tage lang ernähren (verpflegen) **zu lassen. 16 Doch die Erde kam dem Weibe zu Hilfe, indem sie ihren Mund auftat und den Strom verschluckte, den der Drache aus seinem Rachen ausgespien hatte.**

Die sichtbaren Kirchen hatten immer ihre Zeiten des Wohlstandes und des Friedens, aber das galt niemals für die wahre Gemeinde von Jesus Christus. Sie befindet sich im Konflikt, wobei der Kampf niemals aufhört.

Geistige Kampfführung mit den Mächten der Hölle ist die Erfahrung, die jedes einzelne Mitglied der Gemeinde von Jesus Christus macht. Jeder wahre Gläubige muss kämpfen. Wie sah das Leben der Heiligen aus, deren geistige Kämpfe dokumentiert sind, wie zum Beispiel von:

- Paulus
- Jakobus
- Petrus
- Johannes
- Polykarp_von_Smyrna
- Johannes_Chrysostomos
- Augustinus_von_Hippo
- Martin Luther
- Johannes_Calvin
- Hugh Latimer
- Richard_Baxter

Sie wurden:

- Körperlich angegriffen
- Ihres gesamtes Vermögens beraubt
- Verleumdet
- Beleidigt
- Offen verfolgt

Auf die eine oder andere Weise führt Satan kontinuierlich Krieg gegen die Gemeinde von Jesus Christus. Die „Pforten der Hölle“ bestürmen das Volk von Jesus Christus.

Derjenige, der evangelisiert, kann denjenigen, die zu Jesus Christus kommen

wollen, die Erfüllung von großartigen und kostbaren Verheißungen zusichern.

2.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 3-4
3 Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns Seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis Dessen, Der uns berufen hat durch Seine Herrlichkeit und Kraft. 4 Durch sie sind uns die kostbaren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr durch sie Anteil bekommt an der göttlichen Natur, wenn ihr der Vergänglichkeit entflieht, die durch Begierde in der Welt ist.

Im Namen unseres Meisters können wir jedem, der zu Jesus Christus kommen will, den Frieden Gottes zusichern, der jedes menschliche Verständnis übersteigt. Jedem Gläubigen werden freie Gnade und vollständige Erlösung angeboten. Aber wir können keinen Frieden mit der Welt oder mit Satan versprechen. Ganz im Gegenteil: Wir müssen Dich davor warnen, dass dieser geistige Kampf solange besteht, solange Du Dich in Deinem fleischlichen Körper befindest. Wir wollen Dich nicht vom Dienst für den HERRN abhalten oder gar, dass Du davor zurückschreckst. Aber Du musst dabei die „Kosten berechnen“ und voll und ganz erkennen, was der Dienst für den HERRN mit sich bringt.

Lukas Kapitel 14, Verse 28-30
28 „Denn wer unter euch, der einen Turm zu bauen beabsichtigt, setzt sich nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob er auch die Mittel zur Ausführung des Planes habe? 29 Sonst, wenn er den Grund gelegt hat, und er den Bau nicht zu Ende führen kann, werden alle, die es sehen, anfangen über ihn zu spotten 30 und werden sagen: ›Dieser Mensch hat den Bau begonnen, doch ihn nicht zu Ende führen können.‹“

a)
Wundere Dich nicht über die Feindschaft der Pforten der Hölle.

Johannes Kapitel 15, Vers 19
„Wenn ihr aus der Welt wärt (zur Welt gehörtet)**, so würde die Welt euch als das zu ihr Gehörige lieben; weil ihr aber nicht aus der Welt seid, sondern ICH euch aus der Welt heraus erwählt** (ausgesondert) **habe, deshalb hasst euch die Welt.“**

Solange die alte Erde noch besteht und Satan noch nicht im Feuersee ist, solange wird es geistigen Krieg geben, wobei die Gläubigen in Jesus Christus Soldaten sein müssen. Die Welt hat Jesus Christus gehasst, und genauso wird sie echte Christen verachten. Martin Luther sagte einmal: „Kain wird Abel solange ermorden, solange die Gemeinde von Jesus Christus sich auf der Erde befindet.“

b)
Sei auf die Feindschaft mit den Pforten der Hölle vorbereitet. Lege dazu die vollständige Waffenrüstung Gottes an. Der Turm von David enthielt 1 000 Faustschilde, die alle für Gottes Volk zum Gebrauch bereit standen. Die Waffen für unsere Kriegsführung wurden bereits von Millionen armen Sündern, wie wir es sind, eingesetzt und haben niemals versagt.

c)
Zeige Geduld unter der Feindschaft mit den Pforten der Hölle. Denn es wird dabei alles zu Deinem Besten zusammenwirken. Alles hängt von Deiner Heiligung ab. Sie wird Dich wachhalten. Sie wird Dich demütig machen, und sie wird Dich näher zum HERRN Jesus Christus bringen. Dadurch wirst Du von dieser Welt entwöhnt und Dich dazu gebraucht, mehr und intensiver zu beten. Und vor allen Dingen wird sie dafür sorgen, dass Du Dich nach dem Himmel sehnst. Sie wird Dich lehren, nicht nur mit den Lippen, sondern auch mit dem Herzen zu sagen: „Komm, HERR Jesus. DEIN Reich komme."

d)
Lass Dich nicht von der Feindschaft der Hölle niederschmettern. Die Kampfführung eines wahren Gotteskindes ist genauso ein Kennzeichen der Gnade wie der innerer Friede, an dem es sich erfreuen kann. Kein Kreuz, keine Krone! Kein Konflikt, keine erlöste Christenheit!

Matthäus Kapitel 5, Vers 11
„Selig seid ihr, wenn man euch um Meinetwillen schmäht und verfolgt und euch lügnerisch alles Böse nachredet!"

Wenn Du niemals wegen Deines christlichen Glaubens verfolgt wirst und alle Menschen gut über Dich reden, dann solltest Du Dich ernstlich fragen, ob Du wirklich zu der „Gemeinde auf dem Felsen" gehörst.

Lukas Kapitel 6, Vers 26
„Wehe euch, wenn alle Welt mit Lobesworten von euch redet! Ihre Väter haben ja an den falschen Propheten ebenso gehandelt."

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache